

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 10. August 1954

Blatt 1439

Eröffnungspremiere im "Studio 1":

"Wunder von Mailand"

=====

10. August (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" vom Kulturamt der Stadt Wien erfährt, wird das "Studio 1", das gegenwärtig im Bau befindliche "Art-Kino" im Gebäude des "Flotten-Kino", mit dem vielbesprochenen italienischen Film "Wunder von Mailand" eröffnet. Premiere ist der 24. September. Als nächsten Film hat das Kulturamt für "Studio 1" wieder einen italienischen Film "Neapolitanisches Karusell", vorgesehen. Dieser Farbfilm, der in Cannes ausgezeichnet wurde, ist unter der Regie von Ettore Giannini gedreht worden. "Ich bin ein Atomspion", ein amerikanischer Film, ist deswegen besonders interessant, weil er überhaupt keine Dialoge enthält. Hauptdarsteller; Ray Milland.

Ferner sind für das "Studio 1" vorgesehen: "Androklus und der Löwe", Regie Cheseter Erskine, Hauptdarsteller Jean Simmons, Viktor Mature; die tschechischen Puppenspielfilme "Wiegenlied" und "Missratene Puppe", sowie die "Bettleroper", Regie Peter Brook, Hauptdarsteller Laurence Olivier.

- - -

Carl Carl zum Gedenken

=====

10. August (RK) Auf den 14. August fällt der 100. Todestag des Theaterdirektors Carl Carl (Carl Ferdinand Bernbrunn).

Am 7. November 1789 in Krakau geboren, besuchte er die technische Militärakademie und nahm an dem Krieg gegen Napoleon teil. 1810 trat er im Josefstädter Theater als Heldenliebhaber auf und ging dann als Schauspieler nach München, wo er bald Regisseur und Direktor des Isartortheaters wurde. Er bürgerste die in Wien heimisch gewordene "Staberlkomödie" ein und erzielte damit großen Gewinn. In der Folge schrieb er selbst eine Reihe dieser Possen, die teils Komplikationen, teils Nachbearbeitungen von Wiener Lokalstücken waren und errang auch als Komiker Erfolg. Nach zwei Gastspielen übersiedelte Carl 1826 endgültig nach Wien und pachtete das Theater an der Wien. Er leitete es gemeinsam mit dem Theater in der Josefstadt nach kaufmännischen Erwägungen und baute sich ein neues Ensemble auf. Seine Hauptstützen waren Johann Nestroy als Autor und Wenzel Scholz als Schauspieler. Mit ihnen pflegte er das Wiener Volksstück in hervorragender Weise. Carl führte seine Geschäfte mit skrupellosem Egoismus und beutete sein Personal wie Sklaven aus. Besonders berüchtigt waren seine Verträge, die als "Korsarenbriefe" bezeichnet wurden. 1838 kaufte er das Leopoldstädter Theater und gestaltete es zu einem sehr populär gewordenen Schauspielhaus um. 1845 gab er das Theater an der Wien auf und führte das Leopoldstädter Theater als Carl-Theater mit wechselndem Glück weiter. Carl hinterließ ein Vermögen von 700.000 Gulden. Diese Ziffer erlaubt einen Schluß auf die Theaterbegeisterung der damaligen Zeit. Seine Verdienste um das Wiener Theater liegen nicht auf künstlerischem Gebiet, sondern auf dem Felde praktischer Bühnenleitung. Das Carl-Theater hielt seine Pforten bis 1928 geöffnet und wurde ein Opfer des zweiten Weltkrieges.

Freikonzerte am Donnerstag
=====

10. August (RK) Donnerstag, den 12. August, finden um 17.30 Uhr in Favoriten, Ottakring und Floridsdorf Freikonzerte statt. Im 10. Bezirk, Reumannplatz, spielt die Musikkapelle der Wiener E-Werke, im 16. Bezirk, Kongreßpark, die Musikkapelle der Feuerwehr und im 21. Bezirk, Wasserpark, die Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe.

- - -

Der Winterfahrplan der Bundesbahnen
=====

10. August (RK) Kommenden Montag finden im Wiener Rathaus die Fahrplanbesprechungen über den Winterfahrplan 1954/55 der Österreichischen Bundesbahnen statt. An den Besprechungen, die abwechselnd bei der Niederösterreichischen Landesregierung und beim Wiener Magistrat abgehalten werden, nehmen alle interessierten Kreise, Bahn und Post, die Kammern, Fremdenverkehrsstellen, Reisebüros usw. teil.

Geehrte Redaktion!
=====

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Besprechung des Winterfahrplanes 1954/55 am Montag, dem 16. August, 9 Uhr, im Städtensenatssitzungssaal des Wiener Rathauses einen Vertreter Ihrer Redaktion zur Berichterstattung zu entsenden.

- - -

Neue Müllsammelwagen
=====

10. August (RK) Mit den seit einiger Zeit von der Magistratsabteilung für Straßenpflege in Dienst gestellten "Einheitsmüllwagen" wurden bisher sehr gute Erfolge erzielt. Die neuen Wagen übertreffen die alten Wibrowagen wesentlich in der Leistung, obwohl das Fahrzeug in seinem Bau leichter, einfacher und in der Anschaffung billiger ist. Der Wiener Stadtsenat genehmigte daher heute auf Antrag von Stadtrat Bauer die Anschaffung von vier weiteren Einheitsmüllwagen, die mit einem Fahrgestell der Steyr-Werke ausgestattet werden sollen. Die neuen Wagen, die nunmehr in Auftrag gegeben werden, kosten 1,1 Millionen Schilling.

- - -

Subvention für die evangelische Kirche
=====

10. August (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag von Stadtrat Sigmund eine Subvention von 50.000 Schilling für die evangelische Kirche A.B. Dieser Betrag stellt einen Baukostenzuschuß für die Behebung der Kriegsschäden an der Gustav Adolf-Kirche im 6. Bezirk sowie der Schäden am evangelischen Freizeithaus in Wien-Weidling dar. Ebenso sollen damit dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten in den Räumen der Superintendentur ermöglicht werden.

- - -

Ausschreibung der Wiener Wahlen
=====

Urlaubern kann das Wähleranlageblatt nachgeschickt werden

10. August (RK) Die Ausschreibung der am 17. Oktober 1954 stattfindenden Wahlen des Wiener Gemeinderates und der Wiener Bezirksvertretungen erfolgte am 9. August durch eine Sonderausgabe des "Amtsblatt der Stadt Wien" und durch öffentlichen Anschlag. In der Wahlausschreibung werden die Mandate bekanntgegeben, die auf die einzelnen Wiener Bezirke fallen. Es sind

./.

dies bereits die 23 neuen Bezirke, die durch das Bezirkseinteilungsgesetz gebildet wurden.

Die Innere Stadt, Josefstadt und Simmering erhalten je zwei Gemeinderatsmandate, Wieden, Mariahilf, Neubau, Hietzing, Döbling, Donaustadt und Liesing (mit Hadersdorf-Weidlingau) je drei Gemeinderatsmandate, Margareten, Hernals, Währing und Floridsdorf je vier Gemeinderatsmandate, Alsergrund, Meidling, Penzing und Brigittenau je fünf Gemeinderatsmandate, Leopoldstadt, Landstraße und Fünfhaus je sieben Gemeinderatsmandate und Favoriten und Ottakring je acht Gemeinderatsmandate. In jedem Bezirk sind 30 Mitglieder der Bezirksvertretung zu wählen. Als Stichtag im Sinne der Gemeindewahlordnung der Stadt Wien gilt der 14. August 1954. Zugleich werden in jenen gegenwärtig noch zur Stadt Wien gehörigen Gebietsteilen, die nicht zu diesen 23 neuen Bezirken gehören, sondern am 1. September 1954 an Niederösterreich zurückfallen werden, die niederösterreichischen Landtagswahlen ausgeschrieben.

Über die Versendung der Wähleranlageblätter für beide Wahlen wurde die Bevölkerung bereits informiert. Soweit die Zustellung von Wähleranlageblättern nicht durch Boten erfolgt, geschieht sie durch die Post, und zwar aus technischen Gründen in zwei Partien. Mitte der Woche werden die Wähleranlageblätter der Bezirke 1, 7, 11, 12, 15, 17, 20, 21, 22 und 23 zugestellt, Ende der Woche die Wähleranlageblätter der anderen Bezirke.

Wenn in der nächsten Woche in ein Haus Wähleranlageblätter noch nicht zugestellt worden sein sollten, sind sie bei jener Dienststelle anzufordern, die nach den öffentlich angeschlagenen Kundmachungen zuständig ist. Jeder Wahlberechtigte wird eingeladen, dafür zu sorgen, daß er auf Grund eines ausgefüllten Wähleranlageblattes in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden kann.

Die Erfassung der Wahlberechtigten fällt leider in die Haupturlaubszeit. Nach der Gemeindewahlordnung der Stadt Wien müssen Wahlberechtigte, die sich vorübergehend außerhalb Wiens aufhalten, selbst für ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis durch Ausfüllung eines Wähleranlageblattes sorgen. Es kann also auch vorkommen, daß ein Wähleranlageblatt einem Abwesenden nachgesendet und von diesem an das Magistratische Bezirksamt seines ordentlichen Wohnsitzes ausgefüllt durch die Post übermittelt werden muß.

Verkehrsstörung auf der Linie 360
=====

10. August (RK) Durch eine Stromstörung in Rodaun war heute vormittag der Verkehr auf den Straßenbahnlinien "260" und "360" von Mauer bis Perchtoldsdorf eine Stunde unterbrochen. Bis zur Behebung des Schadens hat die Linie 360 vom Brunner Felsenkeller bis Mödling gependelt.

- - -

Prämierte Filmidee wird verwirklicht
=====

10. August (RK) Der mit dem Filmpreis der Stadt Wien ausgezeichnete Filmstoff "Der weiße Schatten" von Reginald Földy wurde von der Projektograph-Film angekauft. Reginald Földy hat auch die Drehbucharbeiten übernommen. Der Film soll noch in diesem Winter in Produktion gehen. Um der Verfilmung des Streifens internationalen Charakter zu verleihen, soll der Streifen in ausländischer Gemeinschaftsproduktion gedreht werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 10. August
=====

10. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren Inland: 3.400 Fleischschweine. Gesamtauftrieb: 3.400 Schweine. Verkauft wurden 3.389 Stück, unverkauft blieben 11 Stück. Kontumazanlage: 1.243 Schweine aus Jugoslawien und 500 Stück aus Ungarn zum Preis von 12.50 bis 14 Schilling.

Inland-Preise: Extremware 18.50 S Schlachtgewicht, I. Qualität 18.50 S Schlachtgewicht, II. Qualität 18.30 bis 18.50 S Schlachtgewicht, III. Qualität 14 S Lebendgewicht und 17.60 bis 18 S Schlachtgewicht. Zuchten 13 bis 13.70 S Lebendgewicht, Altschneider 11 bis 12.50 S Lebendgewicht.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierte Extremware behauptet, I. Qualität fest behauptet, II. und III. Qualität verteuerte sich bis zu 50 Groschen.

- - -

Teilnehmer der Geometer-Tagung im Wiener Rathaus
=====

10. August (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute nachmittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Mitglieder des Exekutivkomitees der Internationalen Föderation der Geometer, die ihre diesjährige Tagung nach Wien einberufen hat. Dem Empfang der Gäste aus 15 Staaten wohnte Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch und Sigmund sowie Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Hosnedl bei.

Bürgermeister Jonas gab in seiner Ansprache der Freude über die starke Beschickung dieser Tagung Ausdruck. Er verwies auf die bedeutende Aufgabe der Geometer, deren Leistungen seitens der Gemeinde Wien außerordentlich geschätzt werden. An die Mitglieder des Exekutivkomitees richtete er die Einladung, die nächste internationale Konferenz in Wien abzuhalten.

Der Präsident der Föderation, Henry Peltier, dankte im Namen seiner Vereinigung für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -